OTFRIED HÖF dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Immanuel Kant

VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

Inhalt

Zitierweise 8
Abkürzungen 9

1. Einleitung 11

I. Der Lebensweg und die philosophische Entwicklung

2. Die vorkritische Zeit 21
2.1 Elternhaus, Schule, Universität 21
2.2 Hauslehrer, erste Schriften 23
2.3 Der erfolgreiche Lehrer und elegante Magister 26

3. Die kritische Transzendentalphilosophie 30
3.1 Auf dem Weg zur *Kritik der reinen Vernunft* 30
3.2 Die Ausführung der kritischen Transzendentalphilosophie . . 35
3.3 Der Zensurkonflikt 37
3.4 Das Alterswerk 40

II. Was kann ich wissen? – Die Kritik der reinen Vernunft

4. Das Programm einer transzendentalen Vernunftkritik 44
4.1 Der Kampfplatz der Metaphysik („Vorrede" zur ersten Auflage) 44
4.2 Die kopernikanische Revolution („Vorrede" zur zweiten Auflage) 50
4.3 Die Metaphysik als Wissenschaft oder Über die Möglichkeit synthetischer Urteile a priori („Einleitung") 54
A priori – a posteriori; analytisch – synthetisch
4.4 Enthält die Mathematik überhaupt synthetische Urteile a priori? 61
4.5 Der Begriff des Transzendentalen 65

5. Die transzendentale Ästhetik 70
5.1 Die beiden Erkenntnisstämme Sinnlichkeit und Verstand . . . 71
5.2 Die metaphysische Erörterung: Raum und Zeit als Anschauungsformen a priori 75
5.3 Die transzendentale Begründung der Geometrie 78
5.4 Empirische Realität und transzendentale Idealität von Raum und Zeit 83

6. Die Analytik der Begriffe 84
6.1 Die Idee einer transzendentalen Logik 84
6.2 Empirische und reine Begriffe (Kategorien) 85
6.3 Die metaphysische Deduktion der Kategorien 89
6.4 Die transzendentale Deduktion der Kategorien 94
Die Aufgabe – Der erste Beweisschritt: das transzendentale Selbstbewußtsein als Ursprung aller Synthesis – Exkurs: Transzendentale Argumente – Der zweite Beweisschritt: die Beschränkung der Kategorien auf mögliche Erfahrung

7. Die Analytik der Grundsätze 107
7.1 Die Schematismuslehre 109
7.2 Die Grundsätze des reinen Verstandes 115
7.3 Die mathematischen Grundsätze 119
7.4 Die Analogien der Erfahrung 123
Die Beharrlichkeit der Substanz – Das Kausalitätsprinzip
7.5 Die Postulate des empirischen Denkens 131

8. Die transzendentale Dialektik 134
8.1 Die Logik des Scheins 134
8.2 Die Kritik der spekulativen Metaphysik 139
8.2.1 Die Kritik der rationalen Psychologie 139
8.2.2 Die Kritik der transzendentalen Kosmologie 143
8.2.3 Die Kritik der natürlichen Theologie 151
Der ontologische Gottesbeweis – Der kosmologische Gottesbeweis – Der physikotheologische Gottesbeweis
8.3 Die Vernunftideen als Prinzipien der Vollständigkeit des Erkennens 163

III. Was soll ich tun? – Die Moral- und Rechtsphilosophie

9. Die Kritik der praktischen Vernunft 173
9.1 Sittlichkeit als Moralität 176
9.2 Der kategorische Imperativ 181
Der Begriff des kategorischen Imperativs – Maximen – Verallgemeinerung – Beispiele
9.3 Die Autonomie des Willens 196
9.4 Das Faktum der Vernunft 202

10. Die Rechts- und Staatsphilosophie 208
10.1 Der Vernunftbegriff des Rechts 210
10.2 Das Privatrecht: die Begründung des Eigentums 218
10.3 Das öffentliche Recht: die Begründung des Rechtsstaates . . 225
10.4 Die staatliche Kriminalstrafe 234

IV. Was darf ich hoffen? – Die Geschichts- und Religionsphilosophie

11. Die Geschichte als Rechtsfortschritt 241

12. Die Religion der praktischen Vernunft 247

12.1 Die Unsterblichkeit der Seele und das Dasein Gottes 248

12.2 Das radikal Böse 252

V. Die philosophische Ästhetik und die Philosophie des Organischen

13. Die Kritik der Urteilskraft 259

13.1 Die doppelte Aufgabe: Sachanalyse und Systemfunktion . . . 259

13.2 Die kritische Begründung der Ästhetik 264

Das Schöne – Das Erhabene

13.3 Die kritische Teleologie. 272

Zwischen universaler Teleologie und universalem Mechanismus – Die Zweckmäßigkeit von Organismen – Die regulative Funktion der Teleologie

VI. Zur Wirkung

14. Aufnahme, Weiterentwicklung und Kritik Kants 281

14.1 Erste Ausbreitung und Kritik 281

14.2 Der Deutsche Idealismus 284

14.3 Kant im Ausland 290

14.4 Der Neukantianismus 293

14.5 Phänomenologie, Existentialismus und andere Strömungen 296

14.6 Nach dem Zweiten Weltkrieg 299

Anhang

1. Zeittafel 303

2. Bibliographie 304

A. Werke – B. Hilfsmittel – C. Literatur

3. Bildquellenverzeichnis 318

4. Personenregister 319

5. Sachregister 324